



In Ofenerdiek stimmt der Zusammenhalt

NWZ-STADTTEILCHECK Aus dem Gebiet einstiger Fischteiche ist ein lebendiger Stadtteil geworden

Böse Zungen behaupten gerne, Ofenerdiek gehöre gar nicht zu Oldenburg. Doch die Randlage sorgt für ein besonderen Zusammenhalt.

von LARS RUHSAM

OLDENBURG – Am Anfang war im Falle von Ofenerdiek nicht das Wort, sondern eher der Fisch. Denn lange Zeit gab es auf dem Gebiet des heutigen Ofenerdieks vor allem eines: Fischteiche. Karten aus dem späten 18. Jahrhundert zeigen diverse solcher Teiche. Auch einen „Ofener-Diek“, wobei Diek für Teich steht. Bis zu einem eigenen Namen sollte es allerdings noch ein wenig dauern.

Erst 1920 taucht Ofenerdiek als eigene Ortsbezeichnung auf. Bis dahin hieß der heutige Stadtteil Oldenburg „Bauerschaft Etzhorn IV“. Nach dem Ersten Weltkrieg nahm die Entwicklung rasannte Fahrt auf. Die ersten Sied-



Leben gerne in Ofenerdiek, auch wenn die Schranken mal wieder geschlossen sind: Gisela Janßen, Erika Klein und Arend Janßen (von links).

BILDER: MARTIN REMMERS/LARS RUHSAM

Begeben wir uns auf einen kleinen Rundgang durch Ofenerdiek. Dessen Herz schlägt am Platz rund um den alten Bahnhof. Zwar tost hier auch der Verkehr, doch hier treffen sich die Ofenerdieker

Ofenerdiek sowieso immer Bekannte, Nachbarn, Mitglieder von Sportvereinen, Schule oder Kindergarten und aus dem regen Vereinsleben.

Nächster Treffpunkt: Der Schwarze-Moor-See. Jogger, Hundebesitzer, Familien, die Bewohner des Seniorenwohnstifts und viele andere mehr sind auf der kurzen Runde um den See unterwegs, verweilen auf einer Bank oder werden aktiv im neu geschaffenen Stadtteilpark.

In der Lagerstraße liegen die nächsten Treffpunkte. Entweder auf dem Sportplatz, wo die Fußballer des SV Ofenerdiek ihre Heimspiele austragen, im Vereinsheim des SVO oder nebenan in der Sporthalle.

Ein Treffpunkt nicht nur für Ofenerdieker findet sich an einem besonderen Ort. In der ehemaligen katholischen Kirche hat mit dem Kulturzentrum Ofenerdiek („KO“) die Kultur Einzug gehalten.



Autor dieses Stadtteilporträts ist **Lars Ruhsam**. Der 43-jährige Redakteur hospitiert zurzeit bei der Nordwest-Zeitung und lebt seit über 20 Jahren in Ofenerdiek – und zwar ausgesprochen gerne.

lerhäuser entstanden, 1930 wohnten hier schon 2000 Menschen.

beim Einkaufen, auf ein Getränk, beim Gang zum Bäcker. Irgendwo trifft man in

SEHENSWÜRDIGKEIT

Der Schwarze-Moor-See ist eigentlich ein Regenrückhaltebecken, hat sich aber mittlerweile zum Naherholungsgebiet entwickelt. Durch den 2018 eröffneten Stadtteilpark Ofenerdiek mit eigenem kleinen Strand hat das beliebte Areal eine weitere Attraktion erhalten.



BEKANNTER KOPF

Rasid Mahalbasic: Der „Center“-Spieler der EWE Baskets zählt zu den Leistungsträgern des Basketball-Bundesligisten. Seit 2017 spielt er für die Baskets, wohnt seitdem mit Frau und Tochter in Ofenerdiek und schätzt die Vorteile des Stadtteils sehr.



MEIN TIPP

Lichterfest: Immer am Samstag vor dem ersten Advent, in diesem Jahr am 30. November, heißen die Ofenerdieker die Vorweihnachtszeit willkommen. Dann lässt die Lichteerei am Ofenerdieker Bahnhof wieder ihr helles Licht über dem Stadtteil leuchten.



bike store
LAGERVERKAUF

Öffnungszeiten: Mo-Fr 12-18 & Sa 10-14 Uhr
Fahrradlager-OL.de

MERKE: Über tausend Euro weniger bezahlen als die Preisempfehlung des Herstellers...

WIR VERKAUFEN DIE MARKEN ebikemanufaktur RABENEICK KREIDLER Echte Markenqualität aus Oldenburg!

DIREKT AUF DEM WERKSGLÄNDE DES HERSTELLERS.

...und außerdem
„Zu jedem dieser E-Bikes ein frei wählbares Schloss dazu.
Plus Anlieferung bis 50 km gratis!“

riesengroße Auswahl
z.T. 2. Wahl
Vorjahresmodelle
Einzelstücke
Lagerüberhänge
kostenlos Parken

Juhuuu: WÜNSCHE WERDEN BAR!
Sehr gut!
bs bikestore GmbH An der Schmiede 4 - 26135 Oldenburg
(Gewerbegebiet Tweelbäke - direkt ab Bremer Heerstraße)
info-ol@bikestore.eu, Tel 0441 - 40 59 86 66



Einwohner schätzen die Lebensqualität

NWZ-STADTTEILCHECK Negativ wird vor allem die Verkehrssituation durch Bahnübergänge bewertet

Die Ofenerdieker haben die Lebensqualität in ihrem Stadtteil mit 7,7 besonders hoch bewertet.

von Lars Ruhsam

OFENERDIEK - „Für mich ist Ofenerdiek der schönste Stadtteil Oldenburgs“, sagt Hermann Diercks, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Ofenerdieker Vereine (AGM). Seit 1985 wohnt der 64-Jährige in Ofenerdiek und schätzt vor allem die starke Gemeinschaft und den Zusammenhalt unter den Bewohner.

Ofenerdiek ist der vierte Oldenburger Stadtteil, in dem er und seine Frau leben. „In keinem sind wir von den Nachbarn mit einem Kranz begrüßt worden. Diesen Brauch gibt es hier noch immer“, berichtet er. Als besonders positiv sieht er die Gemeinschaft im Stadtteil. „Hier kennt man sich, hier trifft man sich“, betont Diercks.

Ebenfalls punkten kann Ofenerdiek in Sachen Sauberkeit (7,5) und Sportangebot (7,5). SV Ofenerdiek und Post SV bieten ein breites Angebot. „Auch wer nicht in einem Verein aktiv sein möchte, findet hier viele Möglichkeiten“, sagt Hermann Diercks mit Blick auf Fitnessstudios und die für jedermann nutzbaren Fitnessgeräte am Swarte-Moor-See.

Positiv wurden beim Stadtteilcheck auch die Familienfreundlichkeit (7,4) und der Nahverkehr (7,4) bewertet. Mit vier VWG-Linien und zwei Nachtbuslinien ist Ofenerdiek gut an das Netz des Öffentlichen Personennahverkehrs angeschlossen. „In manchen Bereichen fährt aber auch nur eine Buslinie“, kommentiert Diercks das Ergebnis. Sein Wunsch für eine Verbesserung: Eine Art „Mini-ZOB“, an dem sich die vier Linien treffen und ein Stadtteilbahnhof als Haltepunkt für eine S-Bahn, die den Stadtorden mit der Innenstadt und dem Stadtüden verbindet.

Auch die Kinderbetreuung wird mit einem Wert von 7,1 in Ofenerdiek gesehen. Acht Einrichtungen für Kinder von einem bis sechs Jahren gibt es. Hinzu kommen zwei Grundschulen (Ofenerdiek und Alexandersfeld) sowie die Oberschule Ofenerdiek.



Engagiert: Hermann Diercks, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Ofenerdieker Vereine, ist zu jeder Jahreszeit gerne am Swarte-Moor-See.

BILD: SASCHA STÜBER

Bei den kritischen Punkten rangiert die Verkehrsbelastung ganz oben auf der Liste. 4,3 bedeutet in diesem Fall, dass die Ofenerdieker die Verkehrssituation in ihrem Stadtteil als stark verbesserungswürdig sehen. Ein Blick in die freien Kommentare bei der

Umfrage zeigt auch deutlich, wo das Problem liegt: Der Bahnverkehr und die Situation rund um den Bahnübergang „Am Strand“ wurden immer wieder kritisiert. „Die Schließzeiten der Schranken sind sehr lang, die Rückstaus dadurch ebenfalls“, hat

Diercks beobachtet. Der Satz „Ich musste noch an der Bahn warten“ sei bei fast jedem Treffen von Teilnehmern zu hören. Verbessert werden könnte zudem die Infrastruktur für Radfahrer. „Dann würden sicher mehr Leute das Auto stehen lassen“, so seine

Einschätzung. Leicht problematisch wird der Wohnungsmarkt gesehen. Hier ergibt die Bewertung durch die Teilnehmer insgesamt einen Wert von 5,1. Über die Gründe kann nur gemutmaßt werden. Vielleicht ist die hohe Dichte an Ein- und Zweifamilien- sowie Doppelhäusern der Grund. Entsprechend gering ist das Angebot an Wohnungen im Stadtteil. Als verbesserungswürdig wird das gastronomische Angebot wahrgenommen (5,3). „Durch den Wegfall des Ofenerdieker Krugs und des Schießen Stiefels fehlen zwei Gaststätten im Stadtteil. Insgesamt könnte das Angebot besser sein“, teilt der AGM-Vorsitzende die Einschätzung. Aber es müsse eben auch von der Bevölkerung angenommen werden.

Die Nahversorgung erhält von den Teilnehmer 6 von 10 möglichen Punkten. „Ich finde, mit dem Angebot im Stadtteil können wir zufrieden sein“, sagt Diercks.

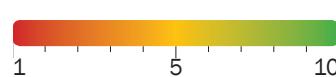
So lesen Sie die Grafik:
● **überdurchschnittlich** (ab einer Abweichung von +0,3 Punkten zum Durchschnittswert für alle Stadtteile)
● **durchschnittlich** (bis zu einer Abweichung von +0,2 bzw. -0,2 Punkten zum Durchschnittswert für alle Stadtteile)
● **unterdurchschnittlich** (ab einer Abweichung von -0,3 Punkten zum Durchschnittswert für alle Stadtteile)

SO HABEN WIR DIE WERTE ERMITTLET

Bei der Online-Umfrage

NWZ-Stadtteil-Check sind 5672 komplett ausgefüllte Bögen in die Bewertung eingeflossen. Für Ofenerdiek wurden insgesamt 595 Bewertungen abgegeben.

Auf einer Skala von 1 bis 10 Punkten konnten die Teilnehmer ihre Bewertung

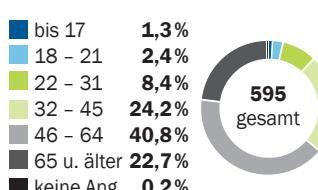


gen zu Fragen nach Familienfreundlichkeit, Anbindung an Nahverkehr, Sicherheit und vielen weiteren Themen abgeben.

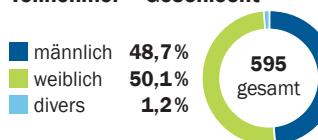
Am nächsten Dienstag in der NWZ: So bewerten die Bürger in Bümmerstede ihren Stadtteil

Alle Ergebnisse des Stadtteil-Checks finden Sie im Internet unter der Adresse → www.NWZonline.de

TEILNEHMER – ALTER



TEILNEHMER – GESCHLECHT



#moin MORGENS. MITTAGS. ABENDS.

- Kurz und knapp das Wichtigste aus der Region.
- 3 Mal am Tag als Push-Nachricht auf Ihr Smartphone.
- Einfach die NWZ-App herunterladen und los geht's!
- Keine Zusatzkosten, in Ihrem Abo bereits enthalten.

MEHR INFOS AUF NWZonline.de/app

6,5

Der neue
Nachrichten-Service
in Ihrer NWZ-App



NWZ